

Die Produkte der TRIDELTA Gruppe

Standort
Dortmund

Magnetsysteme



magnetic systems

Siperm



permporous products

Standort
Hermsdorf/Thüringen

Hartferrite



hard ferrites

Weichferrite



soft ferrites

Überspannungsableiter



surge arresters

Werkzeug- und
Formenbau



Tool and
mould construction
and manufacturing

Systemhaus



ITservices

Standort
Bagnères, Frankreich

Überspannungsableiter
Parafoudres



surge arresters

Eintritt ist kostenlos.

Öffnungszeiten:

Dienstags 11-15 Uhr
Donnerstags 11-18 Uhr

Bei Gruppen ab 10 Personen bitten
wir um Voranmeldung.

Mehr Informationen unter:

Museum: 0231 / 4501 271
Fax: 0231 / 4501 272
e-mail: museum@tridelta.de

Sie finden uns in der

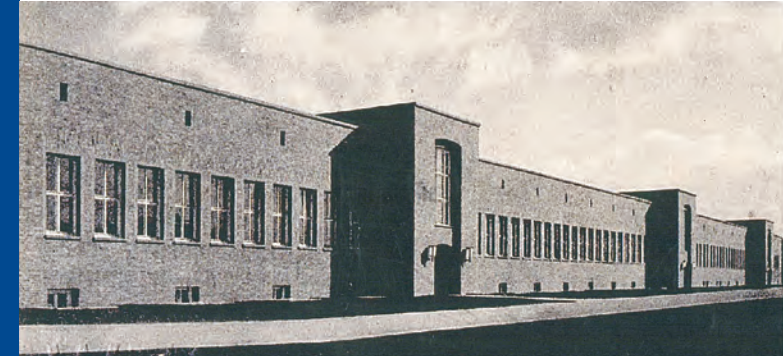
Tridelta Dortmund GmbH
Ostkirchstraße 177
44287 Dortmund

Anfahrt:

- U-Bahn U47 bis Endstation Aplerbeck,
- Buslinie 420 Richtung Ramhofstrasse,
Haltestelle „Sterie“
- Regionalbahn R 59 bis Aplerbeck,
- Regionalbahn R 53 bis Aplerbeck-Süd.



Tridelta
Magnetmuseum



Magnetfabrik Dortmund Aplerbeck, 1940

Ein Museum mit Anziehungskraft

Wir freuen uns auf Sie.

Zum 1100-jährigen Bestehen Aplerbecks eröffnete die Tridelta Dortmund GmbH am 27.08.1999 auf ihrem Werksgelände das erste deutsche Magnetmuseum. Dort werden mehr als 90 Jahre Magnetproduktion in Szene gesetzt.

Nach betriebsbedingter Schließung im Oktober 2005, ist das Museum ab Mitte Juni 2013 in anderen Räumen auf dem Werksgelände wieder zugänglich.



Produktkatalog, um 1960

Es begann alles mit dem Ende des ersten Weltkriegs. Auch das ehemalige Hüttenwerk der Dortmunder Union war jetzt gezwungen, seine Produktion auf Friedenszeiten umzustellen. Man entschloss sich, Magnete für die Elektroindustrie zu fertigen.

Diese Entscheidung erwies sich als weit-sichtig, schon bald zog die Nachfrage steil an, und machte in den 30er Jahren den Neubau einer Fabrik erforderlich. Nachdem im Frühjahr 1938 der Grundstein des neuen Werkes gelegt

worden war, wurde am 16. Mai 1940 der Schlussstein des Backsteinbaus auf dem heutigen Werksgelände in Aplerbeck gesetzt.

Kaum ein von der Technik benötigtes Material hat in der Zeit seiner industriellen Verwendung eine solch grundlegende Wandlung

Fertigungskontrolle, um 1930



Magnetfertigung, um 1930

erfahren wie der Dauermagnetwerkstoff. Standen anfangs magnetisierbare gehärtete Stähle im Vordergrund, ergab sich

Magnetformen, um 1995



Magnetformen, um 1923

im Laufe der Zeit der Zwang, zu neuen immer höheren magnetischen Energiedichten zur Erhöhung der Leistung bzw. Miniaturisierung der Produkte.

Nachdem die Stahlwerkstoffe schnell an Ihre Grenzen stießen, kamen jetzt Magnetwerkstoffe wie AlNiCo, Ferrite und später dann auf Selten-Erden basierende Hochleistungswerkstoffe wie Samarium Kobalt und Neodym-Eisen-Bor hinzu.

Historische Exponate unserer Ausstellung um die Jahrhundertwende dokumentieren diese Entwicklung und die Anwendungen in Industrie, Gewerbe und Haushalt.

Das Ausstellungsspektrum reicht vom Einzelmagneten bis zum komplexen Magnet-system, vom Lautsprecher-system bis zur Hysteresebremse.



Magnetfertigung, 2010

Heute produziert oder vertreibt die Tridelta in Dortmund und in Hermsdorf/Thüringen neben anderen Produkten sämtliche Dauermagnetwerkstoffe, sowie Systeme und Komponenten.

Ein eigener Werkzeugbau und die eigene Rohstoff- und Pulveraufbereitung sichern eine hohe Flexibilität, Innovation und minimale Kosten.

Magnetformen, 2010



Neue Produkte, 2012



Spiegelgalvanometer, um 1890

